

## **Haus der Demokratie – Ursprung**

### **Erläuterungstext**

#### **Leitidee**

Die Erhaltung des Freiraums des Platzes als Gleichnis für Demokratie ist die Grundidee des Entwurfs.

Demokratie findet hier als Versammlungsort für alle statt und wird durch das Haus der Demokratie in seiner architektonischen Geste der angehobenen Ecken gefasst und betont.

#### **Architektur**

Unter Beachtung des Paulsplatzes und Wahrung der Alleinstellung der Paulskirche, öffnet sich die Architektur des HDD zu den Eckbereichen und befindet sich mit seinen eigentlichen Funktionen unter dem Platz.

Die architektonische Gestaltung ist somit nicht nur Selbstzweck, sondern schafft ebenso einen neuen, aufregenden Rahmen im städtebaulichen Umfeld.

#### **Erschließungskonzept**

Alle Funktionen des HDD werden in einer räumlichen Geste zusammen gefasst. Die Inszenierung des Zugangs zum HDD über die Eckbereiche ermöglicht die Erschließung eines zentralen Mittelpunktes im Gebäude. Dieser vernetzt in alle Richtungen die weiteren Funktionen des HDD.

Die Funktionen werden somit auf einfache und schwellenlose Art miteinander vernetzt und verschiedene Nutzer können sich so ganz natürlich miteinander austauschen.

Die Hauptfunktionen des HDD werden über Rampen in einem Gefälle von 3,5% und darin angeordneten Treppen, sowie Hubaufzügen unterhalb des Paulsplatzes erschlossen.

Die Warenandienung des Gebäudes erfolgt über Hubaufzüge im östlichen Bereich des Gebäudes.

## **Haus der Demokratie – Ursprung**

### **Erläuterungstext**

#### **Platzkonzeption**

Über die Schaffung eines einheitlichen Rahmens und Erweiterung und Präzisierung der Erschließung des Platzes wird die Zentralstellung der Paulskirche betont.

Eine Vernetzung mit dem westlichen Teil des Platzes erfolgt somit automatisch und der Platz wird als eine Einheit für den Besucher wahrgenommen.

Die Paulskirche bleibt hier unverstellt als Gebäude der Geburt der deutschen Demokratie.

#### **Grünflächenkonzept**

Die lockere und freiere Neustrukturierung des alten Baumbestands stellt die Paulskirche zentral heraus und ermöglicht eine zeitgemäße städtische Möblierung zur Schaffung neuer Qualitäten von Aufenthaltsräumen, wie Brunnen zur adiabaten Kühlung des Umfelds oder Liegewiesen zur Entspannung.

Das Charakteristikum des Platzes als städtischer Ort der Versammlung, der Feste und der Demonstrationen bleibt hierbei erhalten.

#### **Nutzung der Kämmerei**

Die Öffnung der Kämmerei zum Platz als dienendes Element und gleichzeitige Implementierung des neuen Gästehauses der Stadt Frankfurt verschafft dem Platz einen sinnvollen städtebaulichen Abschluss nach Westen.

Es soll hierbei Ziel sein sowohl öffentliche Cafés als auch kleine Läden oder Restaurants im Erdgeschoss und einen halböffentlichen städtisch betriebenen Coworking- und Gasthausbetrieb in den Obergeschossen anzuordnen. Dieser erhält die vorhandene direkte Verbindung zum Römer.